

Stellungnahme



Landesbezirk NRW
Karlstraße 123 - 127
40210 Düsseldorf
Telefon: 0211-618 24-0
Telefax: 0211-618 24-328

Datum	05.09.2018
Ihre Zeichen	
Unsere Zeichen	GM-TE
Durchwahl	326 - 229

Stellungnahme der
vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

zu der

Fachkraftoffensive in NRW starten! Qualität in der frühkindlichen Bildung steigern!
Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen,
Drucksache 17 /2549

ver.di fordert eine Ausbildungsoffensive für jede Form der Ausbildung zur staatlich geprüften und anerkannten Erzieherin/zum staatlich geprüften und anerkannten Erzieher.

- Die Ausbildung ist tariflich abgesichert und bezahlt. (Beispiel: Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher)
- In der praktischen Ausbildung müssen die Bedingungen für eine gute Ausbildung geschaffen werden.
 - Ausreichende Zeitkontingente zur Anleitung sollen geschaffen werden.
 - Qualifizierungszeiten- und Angebote für Ausbilderinnen und Ausbilder sollen geschaffen werden.
 - Ausbilderinnen und Ausbilder sollen eine finanzielle Ausbilderhonorierung erhalten.
- Auszubildende werden generell nicht auf den Personalschlüssel angerechnet. (Durch die Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes NRW werden aktuell Auszubildende auf Fachkraftstellen angerechnet).
- Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger sollen die Möglichkeit durch Weiterqualifikationsmaßnahmen erhalten, sich zur staatlich geprüften und anerkannten Erzieherin/ zum staatlich geprüften und anerkannten Erzieher weiter zu bilden.

Eine gesicherte Ausbildungsvergütung steigert die Attraktivität des Erzieherberufes. Um eine gute Ausbildung gewährleisten zu können, bedarf es gesicherter Regelungen und einem angemessenen Rahmen, um den Auszubildenden Fertigkeiten und Kenntnisse einer sozialpädagogischen Fachkraft nahe zu bringen.

Zum Erreichen des Ausbildungszieles muss die Berufsausbildung zeitlich und sachlich so gegliedert sein, dass jederzeit die von der Fachschule geforderten Leistungen begleitet und beurteilt werden können.

Ausbilderinnen und Ausbilder haben neben ihrer pädagogischen Arbeit und Verantwortung durch die Ausbildung von Nachwuchskräften einen hohen Mehraufwand. Dieser bedarf einer angemessenen Ausbilderhonorierung.